

Inhalt

1	Der richtige Broker für jeden Trader	2
2	Trader-Typen im Überblick.....	3
3	Leistung, Kosten, Service: Die Kriterien des Broker-Vergleichs	5
4	Vergleich der Online-Broker-Angebote 2014.....	6
4.1	Leistungen	6
4.2	Kosten.....	10
4.3	Kundenservice	13
5	Fazit: Und der Online-Broker 2014 ist...?	15
5.1	Die Gesamtwertung.....	16
5.2	Kurzvorstellung der einzelnen Online-Broker	17
5.2.1	1822direkt	17
5.2.2	Brokerjet.....	17
5.2.3	Captrader.....	18
5.2.4	Cortal Consors Trader Konto	18
5.2.5	Comdirect	19
5.2.6	DAB	19
5.2.7	DKB-Broker	20
5.2.8	flatex.....	20
5.2.9	ING-DiBa	21
5.2.10	LYNX.....	21
5.2.11	maxblue	22
5.2.12	Merkur Bank.....	22
5.2.13	netbank.....	23
5.2.14	NIBC Direct	23
5.2.15	Onvista FreeBuy.....	24
5.2.16	Postbank.....	24
5.2.17	S-Broker.....	25
5.2.18	sino MX-Pro	25
5.2.19	TargoBank.....	26
5.2.20	vittrade.....	26
5.2.21	VW Bank	26
5.2.22	Wüstenrot Top Depot direct	27

Der große Online-Broker-Vergleich 2014

Nach dem überwältigenden Interesse der Börsennews.de-User am großen [Online-Broker-Vergleich 2013](#) widmet sich die Redaktion nun einer Neuevaluation, um Ihnen weiterhin bei der Wahl des für Sie richtigen Brokers zur Seite zu stehen. Auch in diesem Jahr liegt der Fokus auf Transparenz und Kostenvergleich. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Auswahl allerdings deutlich aufgestockt, sodass nun insgesamt 22 Anbieter auf den Prüfstand stehen.

1 Der richtige Broker für jeden Trader

Neben Einsteigern und Fortgeschrittenen untergliedern sich Privatanleger grob in Viel- und Wenig-Trader, konservative und spekulative Anleger sowie ‚Extremformen‘ wie den Investor oder den Sparer. Jeder dieser Typen weist eigene Bedürfnisse auf, die sich unter anderem in Betreuung, Fixkosten, Ordervolumina oder -arten niederschlagen. Eines haben sie allerdings alle gemeinsam: Grundsätzlich können ihre Ansprüche über Online-Broker besonders kostengünstig und komfortabel abgedeckt werden. Lediglich blutigen Anfängern, denen es an Zeit und Muße für ein umfassendes Brokerage-Selbststudium mangelt, ist zweifelsfrei zu einem herkömmlichen Broker zu raten; im Gegensatz zum Online-Broker berät dieser den Kunden zusätzlich zur Ausführung von dessen Wertpapiergeschäften.

Wer allerdings bereits über etwas Erfahrung verfügt oder schlichtweg dem Anlageberater nicht blind trauen möchte, tut zunächst an einem ausgiebigen Vergleich der zur Auswahl stehenden Online-Broker gut. Im Folgenden werden Ihnen daher die für den Online-Broker-Vergleich 2014 als Grundlage herangezogenen Trader-Typen und anschließend die Kriterien, nach denen die Auswahl unter die Lupe genommen wird, vorgestellt. Im direkten Vergleich werden die Anbieter dann einander gegenübergestellt. Den Abschluss des Online-Broker-Vergleichs bildet ein Überblick darüber, welcher Broker welchem Trader tatsächlich zu empfehlen ist und von wessen Angebot tendenziell Abstand zu nehmen ist.

2 Trader-Typen im Überblick

Im diesjährigen Broker-Vergleich wird eine Differenzierung zwischen verschiedenen Trader-Typen vorgenommen, um Ihnen als Leser eine einfache Selbsteinschätzung zu ermöglichen und daraus resultierend die Chance zu geben, auf unkomplizierte Weise den richtigen Online-Broker zu finden. Wir unterscheiden dabei zwischen insgesamt sieben Typen, wobei es zwangsläufig zu Überschneidungen kommt; als Beispiel sei hier der fortgeschrittene, konservative Wenig-Trader genannt. Welchen Fokus Sie schließlich wählen, ist Ihnen selbst überlassen.

Der Einsteiger

Einsteiger ist, wer bisher gar nicht oder kaum aktiv angelegt hat und auch in der Theorie nicht als Spezialist für derartige Angelegenheiten gelten kann. Aufgrund mangelnder Erfahrungswerte verfügt der Einsteiger noch über keine feste Strategie und sollte daher in der Regel einen Anbieter wählen, der ein möglichst breites Spektrum an Wertpapieren anbietet. Die Trading-Software (oder die Online-Plattform) sollte möglichst kundenfreundlich gestaltet sein, was ebenfalls für die Gebührentabelle gilt. Für ‚Notfälle‘ ist es hilfreich, wenn eine qualifizierte Kundenberatung verfügbar ist – im besten Fall zum Nulltarif. Ein zusätzliches Plus kann eine breite Auswahl an Zusatzangeboten, das häufig aus Webinaren und anderen Seminaren besteht, darstellen.

Der fortgeschrittene Trader

Gegenüber dem Einsteiger verfügt er bereits über mehrere Jahre Erfahrung im Trading oder hat sich anderweitig sehr ausführlich über die Thematik informiert, sodass er nicht unbedingt eine umfassende Beratung benötigt. Allzu kompliziert sollte die Software oder Plattform natürlich auch hier nicht aufgebaut sein, denn Übersichtlichkeit dürfte jedem User entgegenkommen. Je nachdem, ob eine feste Strategie vorliegt, sollte auch der fortgeschrittene Trader einen Broker mit breitem Sortiment wählen. Wichtig sind zudem günstige Orderpreise und eine zuverlässige Abwicklung der Trades.

Der fortgeschrittene Trader kann dabei eher als Kategorie denn als besonderer Trader-Typ gelten, nachdem er sich in all jenen Typen, die den Einstieg nicht gerade erst hinter sich gebracht haben, wiederfindet.

Der Wenig-Trader

Wenig-Trader wickeln höchstens 15 Trades pro Quartal ab und sollten daher vor allem auf möglichst niedrige Fixkosten achten. Bei den Ordergebühren sollte nach einem Preisniveau, das sich an der geringen Anzahl an Trades und niedrigen Volumina orientiert, Ausschau gehalten werden. Ebenso empfiehlt es sich, auf günstige Angebote für den außerbörslichen Handel zu achten.

Der Viel-Trader

Im Gegensatz zum Wenig-Trader tätigt er mindestens 100 Trades pro Jahr und handelt in der Regel mit unterschiedlichen Anlageklassen sowie Volumina. Besonders relevant ist daher auch die Option beim Online-Broker der Wahl, auf Realtime-Kurse und aktuelle News zugreifen zu können. Mehr als andere sollte der Viel-Trader auf besonders niedrige Kosten bei allen Wertpapieren achten und kann von Rabatten profitieren.

Wie der Anfänger ist auch er darauf angewiesen, gegebenenfalls auf einen qualifizierten Kundensupport zurückgreifen zu können. Dieser muss jedoch keine qualitative Beratung anbieten können; ein technischer Support ist üblicherweise ausreichend.

Der Investor

Der Investor verfügt von allen genannten Typen über den größten Erfahrungsschatz im Wertpapierhandel, betreibt diesen bereits seit mehreren Jahren und investiert in ein breites Spektrum an Anlageklassen. Daher sollte auch er sich an günstigen Anbietern orientieren, die Rabatte für besonders aktive Anleger bieten, generell geringe Preise pro Order veranschlagen und einen guten Kundensupport anbieten, der sich allerdings weniger um Beratung als um technische Betreuung kümmert. Verlässlichkeit der Software, gegebenenfalls auch für Smartphones und Tablets, steht im Vordergrund. Darüber hinaus gelten größtenteils dieselben Kriterien wie für den Viel-Trader; eine größere Auswahl an Handelsplätzen kann allerdings erforderlich sein.

Konservative vs. spekulative Anleger

Die Frage, ob Sie zum einen oder anderen Trader-Typen zählen, ist nicht nur anhand der individuellen Anlage zu beantworten, sondern auch von deren Art abhängig. Während konservative Anleger vor allem in stabile Anlagen wie Fonds, Anleihen oder Blue Chips investieren, interessieren sich ihre spekulativen Kollegen eher für Zertifikate und Aktien. Einen Online-Broker sollten Sie daher immer unter Berücksichtigung der angebotenen Anlageklassen und der entsprechenden Orderpreise auswählen.

Dies gilt auch für den *Sparer*, der die eingangs gewählte Anlage üblicherweise über einen langen Zeitraum hält. Die Transaktionskosten können dementsprechend nachrangig betrachtet werden. Von großem Ausschlag sind demgegenüber möglichst niedrige Fixkosten. Hält der *Sparer* keine Aktien, kann er allerdings auf Angebote wie Realtime-Kurse verzichten oder gleich einen Broker wählen, der die uninteressanten Klassen nicht anbietet und auf seinem Spezialgebiet gegebenenfalls mit besonders niedrigen Preise dienen kann.

3 Leistung, Kosten, Service: Die Kriterien des Broker-Vergleichs

Wie schon aus der Aufstellung der Trader-Typen hervorgeht, sind die drei Kriterien *Leistung*, *Kosten* und *Service* für die Wahl des richtigen Online-Brokers ausschlaggebend. Nach diesen aufgeschlüsselt stellen wir Ihnen die verschiedenen Broker im Folgenden vor; eine komplette Übersicht können Sie der Übersicht im Anhang entnehmen.

In ihrem individuellen **Leistungsspektrum** unterscheiden sich die hier untersuchten Online-Broker teilweise maßgeblich – wie auch die Anleger in Ihren Ansprüchen. Betroffen sind die Art und der Umfang der handelbaren Wertpapiere, aber auch die Orderarten, Handelsplätze und zusätzliche Optionen. Hinzu kommen temporäre oder Trader-spezifische Sonderkonditionen, die keinesfalls außer Acht gelassen werden sollten.

Sobald Sie diejenigen Broker ausgeschlossen haben, die für Sie aufgrund ihres Angebots nicht in Frage kommen, kommt der **Kostenfaktor** ins Spiel. Wie bereits erwähnt, präsentieren sich Online-Broker deutlich günstiger als die Offline-Variante, doch sind noch immer maßgebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Anbietern festzustellen. Auch hier kann eine Bewertung allerdings nur unter Berücksichtigung der verschiedenen Trader-Typen zuverlässig erfolgen; für jeden einzelnen davon kann der große Online-Broker-Vergleich 2014 allerdings eine Optionen isolieren, die ihnen bares Geld sparen können.

An der falschen Ecke zu sparen, empfiehlt sich jedoch beim Online-Broker wie in allen anderen Lebenslagen kaum. Kundenorientierung, Übersichtlichkeit sowie verschiedene ergänzende Serviceangebote sollen daher unter dem Punkt **Service** genauer unter die Lupe genommen werden. Auch aktuelle Sonderangebote, die für alle Trader gelten, werden hier vorgestellt.

4 Vergleich der Online-Broker-Angebote 2014

4.1 Leistungen

Hinsichtlich der Leistungen machen sich teils gravierende Unterschiede zwischen den Anbietern bemerkbar, wobei an erster Stelle die handelbaren Wertpapiere von Bedeutung sein dürften. Online-Broker unterscheiden sich dabei vor allem in der Größe ihres Portfolios, wobei so gut wie alle Anbieter den Handel mit Aktien und Anleihen sowie meistens auch mit ETFs, Fonds und Zertifikaten möglich machen. Wer sich jedoch für ETCs oder SFDs interessiert, hat lediglich eine kleine Auswahl an Online-Brokern zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt es natürlich, sich als Anleger der eigenen Bedürfnisse bewusst zu werden, da ein breites Angebot nicht für jeden Trader notwendig oder sinnvoll ist. Darüber hinaus lässt dieser Faktor auch keine Aussage über die sonstigen Qualitäten eines Brokers zu. Ganz im Gegenteil, denn oftmals sind Broker, die nicht allzu breit aufgestellt sind und stattdessen einen Schwerpunkt setzen, in genau diesem Bereich deutlich günstiger als die Allrounder und bieten ein besseres Angebot. Dies betrifft nicht nur den effektiven Orderpreis; Broker, die sich auf bestimmte Arten von Wertpapieren oder Trader-Typen spezialisiert haben, bieten auch oftmals Sonderangebote für diese an, darunter Kooperationen mit speziellen Handelspartnern. Von diesen profitieren letztlich die Kunden, indem etwaige Rabatte direkt an diese weitergegeben werden. Zudem kann sich die Serviceangebote, sofern vorhanden, auf die angebotenen Wertpapiere konzentrieren und den Kunden entsprechend entgegenkommen.

Für das Angebot an handelbaren Wertpapieren in diesem Jahr lässt sich zunächst festhalten, dass comdirect, OnVista und vitrade das breiteste Spektrum an Wertpapieren anbieten. Alle Online-Broker zusammengenommen, können Kunden auf 17 verschiedene Wertpapiere zurückgreifen. Welcher Broker was anbietet, verrät die folgende **Tabelle 1**.

	Aktien	Anleihen	CFDs	Derivate	Devisen	ETCs	ETFs	Fonds	Futures
1822direkt	X	X					X	X	
Brokerjet	X	X					X	X	
Captrader	X	X					X		X
Cortal Consors	X	X						X	X
Comdirect	X	X	X				X	X	
DAB	X		X	X		X	X	X	X
DKB	X	X						X	
flatex	X	X					X	X	
ING-DiBa	X	X					X	X	
LYNX	X		X		x				X
Maxblue	X	X						X	
Merkur Bank	X	X					X	X	
Netbank	X	X					X	X	
NIBC Direct	X	X					X	X	
Onvista	X	X					X	X	X
Postbank	X	X						X	
S-Broker	X	X	X					X	
sino	X	X			X				X
TargoBank	X	X					X	X	
Vitrade	X	X	X	X	X		X	X	X
VW Bank	X	X					X	X	
Wüstenrot	X	X						X	

	Genussscheine	Hebelprodukte	O&F Trading	Optionen	Optionsscheine	SFDs	Sparpläne	Zertifikate
1822direkt					X			X
Brokerjet					X	X		X
captrader				X				
Cortal Consors		X		X				X
Comdirect			X		X		X	X
DAB						X		
DKB	X							X
flatex					X			X
ING-DiBa		X					X	X
LYNX				x	X			X
maxblue					X			X
Merkur Bank					X			X
netbank					X			X
NIBC Direct					X			X
Onvista				X	X	X		X
Postbank					X		X	X
S-Broker						X	X	
sino				X	X			X
TargoBank		X						
vittrade	X	X			X	X	X	X
VW Bank								X
Wüstenrot					X		X	X

Tabelle 1: Verfügbare Wertpapiere.

Die meisten Handelsplätze stehen bei 1822direkt zur Verfügung, ein großes Angebot diesbezüglich haben allerdings auch Brokerjet, DAB bank, LYNX, netbank, sino und vitrade zu bieten. Demgegenüber ist bei Wüstenrot, TargoBank und NIBC Direct nur der Handel an deutschen Börsen möglich.

Zusätzlich zu den verfügbaren Handelsplätzen spielt aber auch der außerbörsliche Handel für viele Anleger eine große Rolle. Der mit Abstand größte Teil der 22 untersuchten Online-Broker bietet diese Möglichkeit an; lediglich drei Kandidaten sehen davon ab. Namentlich handelt es sich dabei um Merkur Bank und Postbank.

Recht verbreitet ist es unter Brokern zudem, mit Sonderangeboten – entweder für alle Kunden oder einzelne Gruppen – auf sich aufmerksam zu machen; während der Durchführung des Vergleichs warb etwa die Hälfte der Broker mit Sonderkonditionen. Besonders freigiebig zeigte sich hierbei 1822direkt: Gutschriften, verringerte Orderprovision, Free-Buy-Aktionen sowie, speziell für Viel-Trader interessant, Flat-Fee-Angebote stehen hier auf dem Plan.

Ebenfalls interessant sind Kooperationen der verschiedenen Online-Broker mit Premiumpartnern, wodurch der Handel mit bestimmten Wertpapieren sehr kostengünstig ausfällt. Entsprechende Angebote gibt es bei DAB bank, flatex und ING-DiBa. Rabattmodelle für Viel-Trader bieten 1822direkt, comdirekt, DAB bank, ING-DiBa, OnVista und S-Broker. Zudem belohnen immerhin zwei Anbieter – Cortal Consors und Merkur Bank – Neukunden mit einem erhöhten Tagesgeldzins bei Einrichtung eines Depots.

4.2 Kosten

Preislich gehen die Angebote der 22 untersuchten Online-Broker teils stark auseinander. Daher ist es einzig und allein das Trading-Verhalten eines jeden einzelnen Anlegers, das den Ausschlag für den – in finanzieller Hinsicht – richtigen Broker gibt. Die verschiedenen, hier berücksichtigten Trader-Typen wurden in Kapitel 2 vorgestellt. Unter dem Aspekt ‚Kosten‘ sollten bei der Wahl des Online-Brokers schließlich folgende Faktoren einbezogen werden: Das Zustandekommen der Ordergebühren (online), etwaige Kosten für den Offline-Handel, Kosten für die Einrichtung oder Änderung von Limits sowie Gebühren für das Depot selbst.

Generell sind Depotgebühren bei Online-Brokern ausgesprochen unüblich. Zwölf der 22 Depots sind grundsätzlich kostenfrei, während die Gebühren bei fünf weiteren Brokern bereits bei geringer Trading-Aktivität gestrichen werden. Comdirect verlangt erst nach drei Jahren eine Depotgebühr, sodass dieser Faktor nicht schon zu Anfang eine allzu große Rolle spielen sollte; bei der Postbank fallen insgesamt 4,71€ Verwaltungsgebühren pro Quartal an, was ebenfalls zu verschmerzen ist. Bei all diesen günstigen Angeboten stechen sino und Merkur Bank negativ hervor: Merkur verlangt unumgängliche 29,75€ pro Quartal, bei sino wird eine Nutzungsgebühr von 49,00€ fällig. Angesichts der Zielgruppe des Brokers, der in erster Linie Heavy Trader mit sehr großen Budgets anspricht und mit einer ausgesprochen hohen Kundenzufriedenheit wirbt, dürfte dieser Betrag allerdings in den Hintergrund rücken.

Die Möglichkeit zum Offline-Handel kann in verschiedenen Situationen überaus nützlich sein, weshalb es sich empfiehlt, dies im Vorfeld auszuloten. Leider macht ein großer Teil der verglichenen Online-Broker hierzu keine Angaben, sodass nicht abschließend geklärt werden konnte, ob diese Option überhaupt besteht. Besonders günstig präsentiert sich allerdings die Postbank mit lediglich 3,00€ pro Handelsaktion per Telefon; auch netbank und 1822direkt bewegen sich mit jeweils 5,00€ im unteren Bereich. Durchschnittlich liegen die Kosten zwischen 7,00€ und 10,00€, sodass die bei der TargoBank anfallenden Kosten negativ auffallen: 0,50% Orderprovision werden hier verlangt, mindestens jedoch 34,90€.

Bei allen getesteten Anbietern ist es selbstverständlich möglich, Limits zu setzen oder zu ändern. In der Regel ist dies ein kostenloser Service. Bei der Postbank fallen hingegen zwischen 2,50€ und 4,50€ pro Auftrag dieser Art an; bei Wüstenrot ist zwar das Setzen eines Limits umsonst, das Ändern kostet allerdings 3,00€. Sollten Sie von diesem Angebot häufig Gebrauch machen wollen, empfiehlt es sich daher, einen der 20 anderen Online-Broker in Betracht zu ziehen.

Trotz all der genannten preislichen Faktoren stehen doch die Ordergebühren im Mittelpunkt, wenn es um die Kosten geht. Grundsätzlich kann hier zwischen drei verschiedenen Arten von Gebührenmodellen unterschieden werden: Grundentgelt und Orderprovision, nur Orderprovision oder Stufenpreismodell. In der Regel sind Mindest- und Maximalgebühren definiert, was gerade für Anleger, die mit sehr hohen oder sehr niedrigen Volumina handeln, als wichtiger Anhaltspunkt dient. Definitiv gilt auch hier: Das individuelle Handelsverhalten entscheidet, welcher Broker am günstigsten ausfällt. Zu Anschauungszwecken hat die Börsennews.de-Redaktion jeden der ausgewählten Broker für drei verschiedene Volumina, welche jeweils ein niedriges, ein mittleres und ein hohes repräsentieren sollen, untersucht.

Online-Broker	Volumen: 1.980€ z.B. 20 Aktien à 99€	Volumen: 9.900€ 100 Aktien à 99€	Volumen: 30.000€ 200 Aktien à 150€
flatex	5,00 €	5,00 €	5,00 €
captrader	4,00 €	9,90 €	30,00 €
DAB bank	4,95 €	24,75 €	29,95 €
DKB	10,00 €	10,00 €	25,00 €
vitrade	7,73 €	14,86 €	40,00 €
LYNX	5,80 €	13,86 €	42,00 €
Postbank	7,95 €	19,95 €	19,95 €
netbank	9,90 €	18,00 €	24,00 €
Wüstenrot direct	9,90 €	24,75 €	29,90 €
maxblue	7,90 €	24,95 €	39,90 €
sino	8,00 €	14,85 €	45,00 €
ING DiBa	9,90 €	24,75 €	59,90 €
S-Broker	9,94 €	29,74 €	54,99 €
Comdirect	9,90 €	29,65 €	59,90 €
1822direkt	9,90 €	29,70 €	59,90 €
NIBC	9,90 €	23,70 €	33,33 €
TargoBank	8,90 €	24,75 €	34,90 €
Brokerjet	9,99 €	19,99 €	59,99 €
Cortal Consors	9,90 €	29,70 €	69,00 €
Onvista FreeBuy	11,53 €	28,76 €	39,00 €
VW Bank	9,95 €	29,95 €	49,95 €
Merkur Bank	44,80 €	124,00 €	325,00 €

Tabelle 2: Ordergebühren bei drei verschiedenen Volumina.

Grün bzw. rot sind die zwei in ihrer jeweiligen Kategorie günstigsten oder teuersten Angebote markiert. Es fällt auf, dass speziell flatex durch seine Flat Fee von 5,00€ besonders günstig ausfällt. Dies gilt insbesondere für Anleger mit größeren Volumina, bei welchen flatex rein kostenmäßig der Konkurrenz weit voraus ist.

Für geringe Handelsvolumina eignen sich daneben captrader und DAB depot besonders; auch maxblue Depot, vitrade und LYNX liegen noch im günstigen Bereich. Auch bei mittleren Volumina sind die beiden letztgenannten Broker zweifellos zu empfehlen, ebenso wie ING-DiBa und DKB-Broker sowie – allen voran – captrader und natürlich flatex. Erst bei hohen Volumina eignet sich die Postbank ganz besonders aufgrund ihrer Maximalgebühr von 19,95€; auch DAB, DKB, netbank und Wüstenrot fallen vergleichsweise günstig aus.

Besonders teuer präsentiert sich das Merkur Bank Depot, das für alle Volumina mit Abstand am teuersten ausfällt, da das Orderentgelt bereits bei 25€ liegt und keine Obergrenze für die Ordergebühren etabliert ist. Für niedrige Volumina ist OnVista vergleichsweise teuer, bei den mittleren fällt die Volkswagen Bank mit ihrer stufenspezifischen Gebühr von 29,95€ recht kostspielig aus und bei den hohen Volumina ist es Cortal Consors, dessen Maximalgebühr mit 69,00€ sehr hoch angesetzt ist.

Sonderangebote, wie beispielsweise Free-Buy- oder Flat-Fee-Aktionen, der vergünstigte Handel mit speziellen Wertpapieren sowie Ermäßigungen für Viel-Trader, die bereits im vorausgehenden Abschnitt besprochen wurden, wurden nicht einkalkuliert. Erfahrene Trader, die einen recht genauen Überblick über ihr Handelsverhalten haben, sollten dies allerdings berücksichtigen.

4.3 Kundenservice

Die Bewertung des Kundenservice setzt sich aus verschiedenen Aspekten zusammen. Als erste Zusammenfassung kann die folgende Tabelle dienen:

Online-Broker	Kurs-Verfügbarkeit	Kundenservice
1822direkt	k.A.	Demokonto
Brokerjet	teilw. kostenpflichtig	Demokonto
captrader	kostenpflichtig	kostenlose Webinare und Seminare Service über Hotline und Live-Chat Demokonto
Cortal Consors	kostenlos	kostenlose Watchlist
Comdirect	kostenlos	Großes Beratungsangebot Experten-Chart-Analyse und technischen Analysen Musterdepot
DAB	kostenlos	
DKB	kostenlos	24/7 telefonischer Notfallservice
flatex	kostenpflichtig	Weiterbildungsangebote über flatex Akademie
ING-DiBa	kostenlos	Watchlist mit Musterdepot
LYNX	kostenpflichtig	LYNX Masterclasses: Demovideos und Webinare Demokonto
maxblue	kostenlos	Watchlist
Merkur Bank	k.A.	
netbank	kostenlos	
NIBC Direct	kostenlos	24/7 Support per Telefon und Fax Musterdepot
Onvista FreeBuy	kostenpflichtig	Musterdepot & RealPush Watchlist
Postbank	nein	
S-Broker	kostenlos	Wikifolio: erfahrene Trader veröffentlichen ihre Depots und Strategien
sino MX-Pro	kostenpflichtig	Kundenservice an Börsentagen von 8:00 bis 22:00 Service berät zu individuellen Einstiegsmöglichkeiten Demokonto
TargoBank	k.A.	Anlageberatung möglich
vittrade	k.A.	Demokonto
VW Bank	k.A.	Webinare Musterdepot & Demokonto
Wüstenrot	kostenlos	Anlageberatung möglich

Tabelle 3: Kundenservice im Vergleich.

Lediglich die Postbank bietet definitiv keine Realtime-Kurse an; Kunden von zehn der Broker haben kostenlosen Zugriff, Gebühren werden bei sechs Anbietern fällig. Genauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Ebenfalls zum Kundenservice sind der Support sowie Zusatzangebote zu rechnen. Mit einem umfangreichen telefonischen Notfallservice glänzen DKB, NIBC, sino und captrader, während bei comdirect, Wüstenrot, TargoBank und sino auch eine konkrete Kundenberatung möglich ist.

Zum Standardangebot bei fast allen Brokern gehören Demokonten oder eine Watchlist. Zunehmend können Kunden auch auf kostenlose Webinare und andere Online- wie Offline-Weiterbildungsangebot zugreifen, was derzeit captrader, flatex, LYNX, S-Broker und VW Bank anbieten. Besonders sticht dabei S-Broker hervor: Auf der Plattform Wikifolio können erfahrene Trader ihre Depots und Strategien veröffentlichen, denen Kunden bei Bedarf folgen können. Speziell für Einsteiger ist dies ein mehr als sinnvolles Feature (s. **Tabelle 3**).

Neben den in Kapitel 4.2 angesprochenen Sonderkonditionen für Viel-Trader oder andere, sehr spezielle Gruppen, werben einige Online-Broker mit ‚Motivationshilfen‘ für alle potenziellen Neukunden. So deckelt Cortal Consors die Ordergebühren in den ersten 12 Monaten nach Depotöffnung auf 4,95€ pro, und gibt darüber hinaus 3,00% p.a. auf das Tagesgeld und zeigt mit verschiedenen, wechselnden Trading-Aktionen Interesse an aktiver Kundenwerbung. Auch die Merkur Bank versucht, Interessenten mit einem Tagesgeldzins von 1,60% p.a. zu ködern, während die Targobank mit 2,75% p.a. auf das Festgeld wirbt. DAB bank und ING-DiBa veranschlagen dafür bei Neukunden keine Handelsplatzgebühren bei außerbörslichem Handel.

Nicht derzeit, aber dafür sehr regelmäßig bieten Online-Broker auch Geldprämien bei Depotwechsel an. Ein Vergleich zu gegebener Zeit kann sich in dieser Hinsicht lohnen.

5 Fazit: Und der Online-Broker 2014 ist...?

Bereits im Vorfeld wurde mehrfach angemerkt, dass es sich letztlich um eine gänzlich individuelle Entscheidung handelt, welcher Broker für einen Anleger am besten geeignet ist. Eine pauschale Antwort lässt sich diesbezüglich nicht geben – insbesondere in Anbetracht der anfallenden Kosten, die je nach Handelsvolumen, –häufigkeit und –plätzen bei ein und demselben Broker deutlich auseinandergehen können.

Die börsennews.de-Redaktion hat sich dennoch daran versucht, die Broker untereinander vergleichbar zu machen, um sie objektiv einander gegenüberzustellen. In Form eines Punktesystems soll also die Spreu vom Weizen getrennt werden. Zusätzlich nennen wir Ihnen allerdings auch für jeden Online-Broker diejenigen Trader-Typen, die ihn grundsätzlich in Betracht ziehen können.

5.1 Die Gesamtwertung

Für jeden Anbieter wurde eine Auflistung von Vor- und Nachteilen, die sich aus den näher beleuchteten Punkten ergaben, erstellt. Für jedes Pro gab es einen Pluspunkt, für jedes Contra wurde ein Punkt abgezogen. Als ‚Gewinner‘ musste somit der Broker hervorgehen, der nach Abzug aller Negativaspekte den höchsten Punktestand aufwies. Bei gleichem Punktestand entschied die höhere Anzahl an Vorteilen über die konkrete Platzierung.

Wie **Tabelle 4** verrät, teilen sich den ersten Platz zwei Anbieter: ING-DiBa und S-Broker. Beide Online-Broker warten mit vier Argumenten auf der Pro-, jedoch nur je einem auf der Contra-Seite auf. Allerdings ist daraus nicht zu schließen, dass Sie Ihre Wahl blind zwischen einem dieser drei Anbieter treffen sollten, denn jeder von ihnen bedient eine eigene Zielgruppe, die unbedingt berücksichtigt werden sollte. Mehr dazu verraten wir Ihnen in Kapitel 1.1.

Broker	Differenz (pos./neg.)	Positive Aspekte	Platzierung (gesamt)
ING DiBa Direkt-Depot	3	4	1
S-Broker	3	4	1
1822direkt Depot	2	4	2
Comdirect Depot	2	4	2
netbank	2	3	3
Cortal Consors Trader Konto	2	3	3
DAB Depot	2	3	3
flatex Depot	2	3	3
TargoBank	2	3	3
DKB-Broker	1	4	4
NIBC Direct	1	3	5
Wüstenrot Top Depot direct	1	3	5
LYNX	1	3	5
Onvista FreeBuy	1	3	5
maxblue Depot	1	2	6
vittrade	1	2	6
sino MX-Pro	0	3	7
Brokerjet	-1	3	8
VW Bank	-1	1	9
captrader	-2	1	10
Merkur Bank Depot	-3	1	11
Postbank	-4	2	12

Tabelle 4: Platzierung (gesamt) der Online-Broker 2014.

5.2 Kurzvorstellung der einzelnen Online-Broker

5.2.1 1822direkt

Steckbrief Eine eher kleine Wertpapier-Auswahl hat auch [1822direkt](#) im Angebot, was allerdings durch Zugang zu allen Börsenplätzen weltweit ausgeglichen wird. Die Online-Preise bewegen im Mittelfeld, während der Offlinehandel vergleichsweise günstig ist.

Viel-Trader und Neukunden können sich über lukrative Sonderkonditionen freuen, wodurch 1822direkt für sie an Attraktivität gewinnt. Über ein Demokonto können sich Interessierte schon vor Vertragsabschluss einen ersten Eindruck bilden.

Geeignet für Insbesondere Viel-Trader

5.2.2 Brokerjet

Steckbrief Eine kleine Auswahl an Wertpapieren, aber dafür zahlreiche Handelsplätze bietet [Brokerjet](#). Wer sich seiner Handelsstrategie bereits bewusst ist und sich an dieser Auswahl nicht stört, kann bei geringen Handels-Volumina – speziell im ausländischen Handel – recht günstig fahren. Angesichts des Stufenpreismodells lohnt ein Blick auf die Übersichtstabelle, um schnell herauszufinden, ob Brokerjet für Sie in Frage kommt.

Geeignet für Erfahrene Anleger

5.2.3 Captrader

Steckbrief Ausschließlich für Wenig-Trader eignet sich das Depot von [Captrader](#). Mit 99,00€ liegt die Deckelung beim Handel mit DAX-Aktien sehr hoch, sodass hier bei entsprechenden Volumina schnell immense Gebühren fällig werden. Während die handelbaren Wertpapiere in geringem Umfang vorhanden sind, besteht eine breite Auswahl an Handelsplätzen in Europa, Asien und den USA.

Immerhin kann Captrader mit einem guten Service glänzen, der aus kostenlosen Webinaren und Seminaren, persönlicher Problembearbeitung über Hotline und Livechat sowie einem Demokonto besteht. Speziell aufgrund der Beratung können auch Einsteiger das Angebot von Captrader nutzen.

Geeignet für Einsteiger, Wenig-Trader

5.2.4 Cortal Consors Trader Konto

Steckbrief Wer nicht mit großen Volumina handelt und gerne auf Sonderaktionen zurückgreift, ist bei [Cortal Consors](#) gut aufgehoben. Mit 69,00€ liegt die Deckelung für den Inlandshandel vergleichsweise hoch, weshalb Wenig-Trader oder solche, die eher kleine Volumina handeln, hier auf der günstigeren Seite sind. In den ersten 12 Monaten muss dies den Neukunden jedoch nicht kümmern: Lediglich 4,95€ werden pro Trade fällig.

Hinsichtlich der handelbaren Finanzprodukte und Handelsplätze befindet sich Cortal Consors im oberen Mittelfeld. Außerbörslicher Handel ist ebenfalls möglich, Realtime-Kurse sind kostenlos verfügbar, ebenso wie eine Watchlist. Konservative Anleger kommen durch einen erhöhten Tagesgeldzins bei Depotöffnung ebenfalls auf ihre Kosten.

Geeignet für Wenig-Trader, konservative Anleger

5.2.5 Comdirect

Steckbrief Trotz der großen Auswahl an Wertpapieren und Handelsplätzen sowie einem umfassenden Beratungsangebot ist [.comdirect](#) nicht für alle Trader-Typen geeignet. Preislich liegt der Onlinebroker im Mittelfeld, wobei Heavy-Trader durch Flat Fee und Viel-Trader-Rabatt ordentlich sparen können. Hinzu kommen Chart- und technische Analysen von renommierten Experten, auf die Kunden kostenlos zurückgreifen können. Gleiches gilt auch für Realtime-Kurse. Auch kommen speziell Trader, die an ausländischen Börsen handeln, hier auf ihre Kosten – zumindest wenn das Handelsvolumen entsprechend hoch ist.

Auf der anderen Seite kommt .comdirect auch für Sparer in Betracht. Mit einer Gebühr von maximal 4,90€ sind Sparpläne hier sehr günstig.

Geeignet für Viel-Trader und Investor, Sparer

5.2.6 DAB

Steckbrief Für Trader, die Interesse an sehr vielen und eher ungewöhnlichen handelbaren Wertpapieren haben, ist die [DAB bank](#) zweifellos der Anbieter der Wahl. Während zwar das Support- und Beratungsangebot nicht direkt überragend ist, wird an den Handelsplätzen jedoch nicht gespart: Alle deutschen sowie eine breite Auswahl an ausländischen Börsen stehen zur Verfügung.

Mit maximalen Ordergebühren von 29,95€ im In- und 15,00€ im US-Ausland fällt die DAB bank speziell für Viel-Trader und Investoren sehr günstig aus. Zusätzliche Vergünstigungen entstehen durch eine reduzierte Handelsgebühr in den ersten 12 Monaten, Free-Trades für ausgewählte Produkte sowie den besonders günstigen Handel mit den DAB Star Partnern. Auch Wenig-Trader kommen wegen der niedrigen Einstiegspreise bei den Handelsgebühren günstig weg.

Geeignet für Investor, Viel-Trader, Wenig-Trader

5.2.7 DKB-Broker

Steckbrief Nicht zu verwechseln mit DAB ist [DKB](#), wobei die Zielgruppen sich bei den Anbietern überschneiden dürften. Für nur 25,00€ Ordergebühren ab einem Volumen von 10.000€ kommen Viel-Trader und Investoren hier sehr günstig weg – zumindest im Inland, während beispielsweise die Order von US-Aktien ganze 75,00€ kostet. Mit Sonderangeboten kann DKB nicht punkten, dafür allerdings mit einem Rund-um-die-Uhr-Support in Form eines telefonischen Notfallservices. Realtime-Kurse und das Depot gibt es kostenlos, außerbörslicher Handel ist möglich. Trader, die sich ein großes Repertoire an Wertpapieren wünschen, sollten sich jedoch anderweitig umsehen.

Geeignet für Viel-Trader und Investoren, die keine große Auswahl an Wertpapieren benötigen und vor allem im Inland handeln

5.2.8 flatex

Steckbrief Allein aus finanzieller Sicht ist keinem Trader-Typ von [flatex](#) abzuraten, bleiben die Ordergebühren dank Flat-Fee mit 5€ doch immer recht günstig. Auch der Auslandshandel fällt mit 19,90€ ausgesprochen günstig aus. Kostenpflichtig sind dagegen Realtime-Kurse; für das Depot fallen jedoch keine Gebühren an. Dies gilt auch für den Handel mit ausgewählten Zertifikaten, Optionsscheinen und Fonds, welche über die flatex-Premiumpartner ab einem Ordervolumen von zumeist 1.000€ zum Nulltarif gehandelt werden können. Dies dürfte vor allem Trader, die bereits einiges an Erfahrung haben und mit großen Volumina handeln, interessieren.

Investoren und Einsteigern ist flatex allerdings nur eingeschränkt zu empfehlen, fehlt es dem Onlinebroker doch an einem umfassenden Kundensupport. Mit der flatex Akademie stellt der Broker allerdings ein On- und Offline-Weiterbildungsangebot bereit, von dem sowohl Einsteiger als auch fortgeschrittene Trader profitieren können.

Geeignet für Wenig-Trader, Viel-Trader, (eingeschränkt) Einsteiger

5.2.9 ING-DiBa

Steckbrief	Gemeinsam mit S-Broker belegt ING-DiBa den ersten Platz in unserem Vergleich. Aktien, Anleihen, ETFs , Fonds, Hebelprodukte, Sparpläne und Zertifikate stehen hier auf der Liste der Wertpapiere, die an allen deutschen sowie nordamerikanischen Börsenplätzen gehandelt werden können, wobei letzteres bereits ab günstigen 12,50€ möglich ist. Sowohl Neu- als auch Bestandskunden kommen bei ING-DiBa auf ihre Kosten: In den ersten 6 Monaten locken Vergünstigungen in Form von Free Trades oder Gutschriften, anschließend profitieren Kunden von gebührenfreiem Direkthandel. Das Serviceangebot beschränkt sich bei alledem jedoch auf eine Watchlist mit Musterdepot; auf Tradinganfänger geht ING-DiBa somit nicht gezielt ein.
Geeignet für	Sparer und fortgeschrittene Trader, die vor allem an US-Börsen handeln

5.2.10 LYNX

Steckbrief	Als einziger hier besprochener Broker bietet LYNX primär Wertpapiere an, die für spekulative Anleger geeignet sind. An über 100 Börsen können diese gehandelt werden, allerdings fallen die Preise hierfür recht hoch aus: Die Order von DAX-Aktien kann sogar bis zu 99,90€ kosten. Realtime-Kurse sind kostenpflichtig, Sonderangebote gibt es nicht. Darüber hinaus ist die Website nicht allzu übersichtlich; die Konditionen vollständig zu ermitteln, ist schwierig. Dafür punktet LYNX mit seinen Masterclasses. Hier werden regelmäßig neue Demovideos und Webinare zu verschiedenen Themen veröffentlicht, wovon auch erfahrene Trade noch profitieren können.
Geeignet für	Wenig-Trader, spekulative Anleger, (eingeschränkt) Einsteiger

5.2.11 maxblue

Steckbrief Erst bei sehr großen Handelsvolumina lohnt sich die Depoteröffnung bei [maxblue](#). Mit 39,90€ liegt hier die Deckelung für DAX-Aktien relativ gering; ansonsten kann der Onlinebroker jedoch nicht mit Besonderheiten auf sich aufmerksam machen. Das Wertpapierangebot ist gering, die Handelsplätze im Aus- und Inland durchschnittlich. Außerbörslicher Handel ist möglich, Limits und Realtime-Kurse gibt es umsonst. Dazu kommt eine Watchlist.

Geeignet für Viel-Trader, Fortgeschrittene

5.2.12 Merkur Bank

Steckbrief Den letzten Platz in unserem diesjährigen Onlinebroker-Vergleich belegt die [Merkur Bank](#) – und dies auch nicht ohne Grund. Mit großem Abstand fällt das Angebot des Brokers sehr teuer aus; eine Deckelung liegt für alle Fälle des Wertpapierhandels nicht vor, sodass speziell bei Tradern mit hohen Volumina schnell immense Kosten auflaufen können. Auch der geringfügig erhöhte Zinssatz für das Tagesgeldkonto, das als kostenloses Verrechnungskonto genutzt werden kann, kann dies nicht ausgleichen – zumal er bei lediglich 1,60% p.a. liegt.

Geeignet für

5.2.13 netbank

Steckbrief Mit kostenlosen Realtime-Kursen und einer große Auswahl an Börsenplätzen kann die [netbank](#) im Online-Broker-Vergleich überzeugen. Das Angebot an handelbaren Wertpapieren bewegt sich im mittleren Bereich, wofür jedoch ein verständliches Stufenpreismodell mit günstigen Preisen für den Handel im Aus- und Inland großzügig entschädigt. Speziell Viel-Trader profitieren von dieser Regelung, indem die Kostendeckelung mit 24,00€ pro Trade ausgesprochen niedrig liegt. Auch der Aufschlag für Offline-Orders fällt mit 5,00€ vergleichsweise günstig aus. Darüber können sich vor allem Trader, die jederzeit Zugang zu ihrem Konto benötigen freuen.

Besondere Service-Angebote für Neukunden oder bestimmte Gruppen bietet die netbank nicht an, was jedoch angesichts der durchweg niedrigen Preise kein gravierendes Manko darstellt.

Geeignet für Investoren und Viel-Trader, die im In- oder auch Ausland handeln

5.2.14 NIBC Direct

Steckbrief Speziell Einsteiger dürften mit [NIBC](#) sehr gut fahren: Der Support steht per Telefon und Fax 24 Stunden täglich an sieben Tagen pro Woche zur Verfügung; das Handels- und Handelsplatzangebot ist übersichtlich und daher speziell für den Anfang gut geeignet. Dem geeigneten Trader stehen dabei nur deutsche Börsenplätze zur Verfügung, wobei die Deckelung hier bei guten 33,33€ liegt. Sonderkonditionen für bestimmte Trader-Typen bietet NIBC (derzeit) nicht an, was speziell für Einsteiger jedoch ein Vorteil sein kann, indem diese exakt das erhalten, was in der Konditionsübersicht auch ersichtlich ist.

Auch für Viel-Trader, die nur an deutschen Börsen handeln, kann NIBC eine sinnvolle Wahl sein, was insbesondere auf die günstigen Ordergebühren zurückgeht. Realtime-Kurse stehen kostenlos zur Verfügung, außerbörslicher Handel ist ebenfalls möglich.

Geeignet für Einsteiger, (eingeschränkt) Viel-Trader

5.2.15 Onvista FreeBuy

Steckbrief Lediglich Heavy Trader kommen bei [OnVista](#) auf ihre Kosten. Mit zahlreichen Börsenplätzen im In- und Ausland sowie einem großen Angebot an handelbaren Wertpapieren zieht der Onlinebroker dabei vor allem Investoren an, allerdings kommen auch andere Viel-Trader mit den Deckelungen für deutsche und ausländische Wertpapiere günstig davon. Für US-Aktien setzt OnVista dabei auf ein ungewöhnliches Stufenpreismodell, wonach Kunden zwischen 0,08 und 0,22% Oderprovision bezahlen. Ein weiteres Schmankerl stellt das FreeBuy-Modell dar, das bis zu 30 FreeBuys auf Basis des durchschnittlichen Guthabens auf dem Verrechnungskonto garantiert.

Realtime-Kurse sind kostenpflichtig, allerdings bietet der Broker auch eine RealPush-Watchlist an. Offline-Handel sollten OnVista-Kunden der Preise wegen besser vermeiden.

Geeignet für Investor, Viel-Trader

5.2.16 Postbank

Steckbrief Wer ausschließlich in Deutschland handelt und kein allzu großes Repertoire an handelbaren Wertpapieren erwartet, kann sich das Broker-Angebot der [Postbank](#) näher ansehen. Limits sind zwar kostenpflichtig und auch für das Depot fallen geringe monatliche Gebühren an, doch fällt die maximale Ordergebühr mit 19,95€ sehr günstig aus. Außerbörslicher Handel ist allerdings nicht möglich und auch mit Realtime-Kursen kann die Postbank nicht dienen. Für Sparer, die das Angebot der Postbank ebenfalls interessieren könnte, ist dies jedoch nicht von Belang.

Geeignet für Sparer, Viel-Trader (Inland)

5.2.17 S-Broker

Steckbrief Ganz unterschiedliche Zielgruppen bedient [S-Broker](#) durch sein breitgefächertes Angebot: Mit einem in Stufen aufgebauten Rabattmodell sparen Viel-Trader bis zu 80% der Transaktionskosten, während gerade Einsteiger von der Online-Plattform Wikifolio profitieren. Hier veröffentlichen erfahrene Trader ihre Depots und Anlagestrategien; S-Broker-Kunden können ihnen nach Bedarf folgen. Auch Sparer kommen bei S-Broker auf ihre Kosten, während durchschnittliche oder Wenig-Trader hier einen Onlinebroker vorfinden, der preislich, hinsichtlich der handelbaren Wertpapiere sowie der Handelsplätze im guten Mittelfeld liegt. Realtime-Kurse gibt es kostenlos, ebenso wie das Depot und Limitsetzung oder -änderung.

Geeignet für Sparer, Viel-Trader und Einsteiger

5.2.18 sino MX-Pro

Steckbrief [Sino](#) spricht gezielt erfahrene Viel-Trader an, die mit hohen Volumina handeln und ein großes Budget zur Verfügung haben, welches sie vor allem an ausländischen Börsen einsetzen. Sowohl das Börsen- als auch das Wertpapierangebot ist groß, außerbörslicher Handel ist selbstverständlich ebenfalls möglich. Während der Handel mit DAX-Handeln nicht gedeckelt ist, fahren Kunden mit 0,01 US-\$ pro Trade bei US-Aktien sehr günstig. Speziell die Bedürfnisse von Investoren werden durch den herausragenden Kundenservice gestillt, der auch zu individuellen Einstiegsmöglichkeiten berät. Mit einer Depotnutzungsgebühr von 49€ lässt sich Sino diesen Dienst allerdings teuer bezahlen, sodass schon eine hochfrequente Nutzung des Depots nötig ist, um das Angebot als lohnenswert zu empfinden.

Geeignet für Investor, Viel-Trader

5.2.19 TargoBank

Steckbrief Auch das Brokerage-Angebot der [TargoBank](#) eignet sich für Einsteiger am besten. Die Auswahl der Handelsplätze und Wertpapiere ist begrenzt, die regulären Preise liegen im mittleren Bereich. Die auf 4,90€ reduzierte Handelsgebühr in den ersten 12 Monaten kann allerdings als ‚Schnupperangebot‘ verstanden werden, das gerade Einsteigern den Anfang versüßt. Besonders interessant dürfte allerdings die für einen Onlinebroker außergewöhnliche Möglichkeit, bei der TargoBank auch eine Anlageberatung zu konsultieren, sein. Anleger sollten jedoch auf Offline-Handel verzichten, der mit mindestens 34,90€ sehr teuer ausfällt.

Geeignet für Einsteiger

5.2.20 vitrade

Steckbrief Mit einem großen Wertpapierangebot und zahlreichen Handelsplätzen wartet vitrade auf. Außer einem Demokonto hat der Broker allerdings keine besonderen Leistungen oder spezielle Konditionen zu bieten. Die Obergrenze für Handelsgebühren von DAX-Aktien liegt mit 40,00€ im Mittelfeld. Dies gilt ebenso für die US-Preise.

Geeignet für Viel-Trader, Fortgeschrittene

5.2.21 VW Bank

Steckbrief Sehr dürftig erscheint das Angebot der [VW Bank](#). Die Auswahl der Wertpapiere ist klein, zu den Handelsplätzen macht der Broker erst gar keine Angaben. Die Orderpreise bewegen sich im oberen Bereich und außer Webinaren, einem Musterdepot und Demokonto bietet die VW Bank keine besonderen Anreize für ihre Kunden.

Geeignet für Wenig-Trader

5.2.22 Wüstenrot Top Depot direct

Steckbrief	Auch Wüstenrot bietet ausschließlich den Handel an deutschen Börsenplätzen an; auch das Wertpapierportfolio ist nicht allzu umfangreich. Mit einer Deckelung von 29,90€ für DAX-Aktien können allerdings Viel-Trader, die keinen Auslandshandel betreiben, vom Wüstenrot-Angebot profitieren. Bei Bedarf ist – wie auch bei der TargoBank – eine Anlageberatung möglich, was vor allem Einsteigern zugute kommt. Auch Sparer kommen bei Wüstenrot auf ihre Kosten, da der Onlinebroker auch Sparpläne anbietet.
Geeignet für	Sparer, Viel-Trader, Einsteiger